



SWISS SOCIETY OF PHLEBOLOGY
SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR PHLEBOLOGIE
SOCIÉTÉ SUISSE DE PHLÉBOLOGIE
SOCIETÀ SVIZZERA DI FLEBOLOGIA

Winterthur, März 2026

Jahresbericht des Präsidenten Vereinsjahr 2025

Keines meiner drei bisherigen Amtsjahre als Präsident der Schweizerischen Gesellschaft der Phlebologie war aufreibender als das Jahr 2025.

Auch wenn das Leben nicht allein vom persönlichen oder institutionellen wirtschaftlichen Erfolg abhängt, ist doch die Frage nach einer fairen Entlohnung immer ein zentrales Thema, dem man sich nicht einfach entziehen kann.

So hat denn auch die Vorbereitung auf die Einführung des neuen Tarifs viel Energie gekostet und neben zahlreichen zeitraubenden Sitzungen mit «offiziellen» Gremien auch innerhalb der SGP zu viel Unsicherheit geführt. Bloss gut, wussten wir schon vor der Einführung, wie unbrauchbar die Pauschalen sind.

Unsere anspruchsvolle Tätigkeit ist jetzt noch ein Stück anspruchsvoller geworden, denn wie soll ich mit einem unbrauchbaren Tarif abrechnen, ohne dass ich in einigen Jahren durch Regress um meine Haut fürchten muss und ohne dass ich meine begründeten Behandlungsindikationen anpassen muss, um einen Tarif rechtfertigen zu können.

Es kann nicht sein, dass sich die Behandlungsindikationen dem Tarif anpassen müssen. Das ist weder Aufgabe eines Tarifs, noch sind wir in unserer fachlich diversifizierten Gesellschaft (Angiolog:innen, Chirurg:innen, Dermatolog:innen, Gefässchirurg:innen, Allgemeinmediziner:innen) in der Lage, eine für alle Skills gültige und auf Wissenschaft basierende Behandlungsempfehlung und damit verbunden eine Abrechnungsempfehlung zu formulieren. Viel einfacher wäre es, wir könnten die zum Wohle und zur guten Gesundheit unserer Patient:innen erbrachten Leistung zu einem fairen Tarif abrechnen. Wobei ich gelernt habe, dass auch Fairness keine definierte Haltung ist, sondern zu allen Seiten unanständig viel Spielraum ausweist.

Der Vorstand der SGP ist überzeugt, dass die maximale fallweise Tarifoptimierung, welche durch die neuen Pauschalen zu einem nicht abschätzbaren Kostenschub in unserem Fachbereich führen würde, keine gute Idee ist. Masszuhalten und zu versuchen, mit den Tarifen auf einem Niveau zu bleiben, das wir gut rechtfertigen können, dürfte uns in Zukunft zu Gute kommen, wenn sich denn alle daran halten mögen.



SWISS SOCIETY OF PHLEBOLOGY
SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR PHLEBOLOGIE
SOCIÉTÉ SUISSE DE PHLÉBOLOGIE
SOCIETÀ SVIZZERA DI FLEBOLOGIA

SGP Fähigkeitsausweise

Da sich die Erfinder der Pauschaltarife nicht nur um unsere fachspezifische Einflussnahme über vier Jahre focht, sondern auch gleich noch die Angiolog:innen vergessen oder ignoriert haben, hat dazu geführt, dass wir 2025 sehr zahlreiche «Fähigkeitsausweise Phlebologie» ausstellen durften. So konnte die SGP all jenen aus der «Abrechnungspatsche» helfen, welche als Angiolog:innen seit Jahren einen hervorragenden Job machen, aber plötzlich die Dignität zur Behandlung von Venenleiden nicht mehr erhielten. Die manchmal leise gehörte Frage, wozu es denn überhaupt eine SGP brauche, hat sich damit ungeplant geklärt.

Rückblick auf Veranstaltungen

Vom 2.-4. Oktober hat in Baden das **EVF How** stattgefunden. Unser Mann fürs Grosse, Dominik Heim, holte den Anlass in die Schweiz und wir konnten den 100 Teilnehmenden (die Anzahl ist auf 100 limitiert) aus allen fünf Kontinenten dieser Welt zeigen, wie wir Phlebologie leben und erleben. Eine ausgezeichnete Veranstaltung mit nachhaltiger Stärkung unserer Reputation.

Auch die **USGG-Tagung in Luzern**, welche gleichzeitig als Dreiländertagung der Gefässchirurgie durchgeführt wurde, war ein grosser Erfolg. Für die Phlebolog:innen hat sich Professor Heiko Uthoff engagiert und ein tolles Programm zusammengestellt, ganz herzlichen Dank dafür!

Ohne das Engagement unserer Mitglieder für die Sache der Venenheilkunde wären wir ein Häufchen Randständige ohne Gehör und ohne Wirkung.

Ausblick auf Veranstaltungen

Wer geglaubt hat, die X. Venalpina 2023 wäre die letzte gewesen, dürfen wir eines Besseren belehren. Vom 17. bis 22. Januar 2027 packen wir's wieder an. Die Venalpina einfach so, zwanglos zu versenken, geht gar nicht. Auch wenn uns die deutschsprachigen Gesellschaften nicht mehr in der gleichen Weise wie in der Vergangenheit unterstützen können (EU Compliance), dürfen wir wieder auf eine 3-Ländertagung bauen. Die Venalpina ist ein Fort- und Weiterbildungsanlass, der bezüglich Fachinput und geselligem, informellem Austausch seinesgleichen sucht. Also, nach dem Jahreswechsel mit phlebologischer Begeisterung auf nach Pontresina!

Geschäftliches

Der Vorstand hat sich im vergangenen Jahr dreimal getroffen und über Vereinsgeschäfte debattiert. Ich möchte an dieser Stelle meinen Vorstandskolleg:innen Rosmarie Holzinger, Sarah Brunner, Nadia Lahlaoui, Dominik Heim, Philippe Kern, Stefan Küpfer und Paolo Cassina für die stete und prompte Unterstützung ganz herzlich danken!

Jürg Traber
Präsident SGP